

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

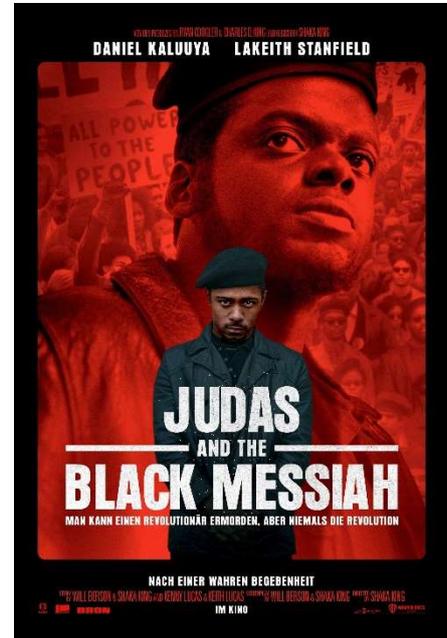
Drama, Prädikat **besonders wertvoll**

Judas and the Black Messiah

Kraftvoll gespieltes Drama über die wahre Geschichte eines Schwarzen Aktivisten – und seines Verräters.

William O'Neill wird 1968 vom FBI als Spitzel in die militante Schwarzen-Bewegung „Black Panthers“ eingeschleust. Er soll Fred Hampton, den Anführer aus Chicago, ausspionieren und seine Pläne vereiteln. Doch O'Neill wird immer mehr zu einem Teil der Bewegung. Und Fred Hampton zu einem immer größeren Ärgernis für das FBI. Erschütternd authentisches Historiendrama über den charismatischen Schwarzen Aktivisten Hampton und seine systematische Verfolgung durch die US-Staatsgewalt.

Es ist eine wahre Geschichte, die der Film in der Regie von Shaka King (Drehbuch co-geschrieben mit Will Berson) erzählt. Und anhand ausgewählter Biografien die Ungerechtigkeiten, die Demütigungen und die Ungleichbehandlungen, die Schwarze in den USA erleiden mussten – und immer noch müssen, deutlich zu machen. King und Berson gelingt es eindrucklich, die große Wut bei den Black-Panther-Aktivisten aufzuzeigen, die bereit sind, zum Äußersten zu gehen und ihr Leben der Sache zu opfern. Allen voran Fred Hampton selbst, den Daniel Kaluuya – der für die Rolle mit einem Oscar ausgezeichnet wurde - mit einer unfassbaren Wucht spielt. Wenn er spricht, genügt ein Blick aus seinen wachen Augen, um den Raum förmlich „einzufangen“. Und es genügen wenige Worte, die auch in der deutschen Version durch eine ausgezeichnete Synchronarbeit wie Messer die Luft zerschneiden, um die Zuhörenden in seinen Bann zu ziehen. Auch O'Neill, den Lakeith Stanfield mit einer subtilen Mischung aus Angst, Zweifel und Kaltschnäuzigkeit spielt, wird zum Anhänger des charismatischen Hampton und dessen Worten. Der ungewöhnliche, manchmal auch bewusst disharmonische Score, eine monochrome Farbgestaltung und eine sehr enge dynamische Kameraführung sind filmische Stilmittel, die den Film zu einem besonderen Kinoerlebnis machen. Und dass am Ende der Geschichte der größtmögliche Verrat steht und der Film in der historischen Tragödie endet, die genauso belegt ist, lässt den Film noch lange nach seinem Ende nachwirken.



Drama
USA 2021

Regie: Shaka King

Darsteller: Daniel Kaluuya,
Lakeith Stanfield,
Martin Sheen u.a.

Länge: 126 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com